



Schwäbisch Gmünd, 06.12.2017
Gemeinderatsdrucksache Nr. 270/2017

Vorlage an

Verwaltungsausschuss

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

**Feststellung der Jahresrechnung 2015 der Hospitalstiftung zum
Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd**

Anlagen:

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2015
der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist
Schwäbisch Gmünd – Auszug - Anlage 1

Schlussbericht über die örtliche Prüfung der
Jahresrechnung 2015 der Hospitalstiftung zum
Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd Anlage 2

Beschlussantrag:

Zur Feststellung der Jahresrechnung 2015 der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist
Schwäbisch Gmünd wird folgender Beschluss gefasst:

Die Jahresrechnung 2015 der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd
wird wie folgt dargestellt:



1. Ergebnis der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2015 der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd

Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung

	Verwaltungs- haushalt (VwH) €	Vermögens- haushalt (VmH) €	Gesamt- haushalt €
1. Soll-Einnahmen	1.240.774,25	244.510,12	1.485.284,37
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	1.240.774,25	244.510,12	1.485.284,37
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	1.240.774,25	244.510,12	1.485.284,37
6. Soll-Ausgaben	1.180.339,13	214.456,21	1.394.795,34
7. Neue Haushaltsausgabereste	151.862,82	299.832,93	451.695,75
8. Zwischensumme	1.332.201,95	514.289,14	1.846.491,09
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	91.427,70	269.779,02	361.206,72
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	1.240.774,25	244.510,12	1.485.284,37
11. Differenz 10 ./ 5 (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00
<i>Nachrichtlich</i>			
12. Abgänge an			
12.1. Haushaltseinnahmeresten	0,00	0,00	0,00
12.2. Haushaltsausgaberesten	98,73	7.208,72	7.307,45
13. Überschuss nach § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO	0,00	104.498,81	104.498,81
14. Fehlbetrag nach § 84 Abs. 2 GemO (vgl. § 23 Satz 2 GemHVO)	0,00	0,00	0,00



2. Vermögensrechnung 2015 der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd

Vermögensrechnung 2015

Aktiva	Anfangsbestand	Endbestand	Passiva	Anfangsbestand	Endbestand
	01.01.2015	31.12.2015		01.01.2015	31.12.2015
	€	€		€	€
Anlagevermögen			Deckungskapital		
Sachanlagen	28.521.790,18	28.389.538,52	Objektbezogenes Deckungskapital	2.932.165,54	2.900.025,96
darunter			(Zuweisungen und Zuschüsse)		
Kostenrechnende Einrichtungen					
-Grundstücke	211.854,08	203.213,12			
Kostenrechnende Einrichtungen					
-Bewegliche Sachen	10.677,86	9.098,58			
Verwaltungsvermögen					
-Grundstücke	28.012.563,79	27.890.854,13			
Verwaltungsvermögen					
-Bewegliche Sachen	286.694,45	286.372,69			
Finanzanlagen	371.280,00	371.280,00	Kredite	281.029,49	208.287,18
(Geschäftsanteile VGW)					
			Sonstiges Deckungskapital	25.861.089,00	25.863.623,14
Abgrenzung zum Anlagevermögen	269.779,02	299.832,93	Abgrenzung zum Deckungskapital	0,00	0,00
(Haushaltsausgabereste VmH)			(Haushaltseinnahmereste)		
Summe 1	29.162.849,20	29.060.651,45	Summe 1	29.074.284,03	28.971.936,28
Geldanlagen			Rücklagen / sonstige Geldvermögensbindungen		
sonstige Geldanlagen	0,00	9.600,00	Allgemeine Rücklage	689.277,24	793.776,05
angelegtes Stiftungskapital	579.271,30	579.271,30	Sondervermögen in Geld	667.836,47	667.836,47
Forderungen aus laufender Rechnung			Verpflichtungen aus laufender Rechnung		
Kasseneinnahmereste	25.668,81	10.295,64	Kassenausgabereste	7.493,77	8.922,00
Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	Haushaltsausgabereste	361.206,72	451.695,75
Kassenbestand	1.032.308,92	1.234.348,16			
Summe 2	1.637.249,03	1.833.515,10	Summe 2	1.725.814,20	1.922.230,27
Summe Aktiva	30.800.098,23	30.894.166,55	Summe Passiva	30.800.098,23	30.894.166,55



Sachverhalt und Antragsbegründung:

Nach § 95 Abs. 2 GemO stellt der Gemeinderat das Ergebnis der Jahresrechnungen nach Abschluss der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt fest.

In der Jahresrechnung ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 27.04.2016 aufgrund der Gemeinderatsdrucksache Nr. 069/2016 die Übertragung der Haushaltsausgabereste zum 31.12.2015 beschlossen und wurde über die Entwicklung des Haushaltsjahres und das vorläufige Rechnungsergebnis 2015 informiert.

In dem beiliegenden Rechenschaftsbericht - Anlage 1 - ist der Haushaltsvollzug der Hospitalstiftung im Jahr 2015 dargestellt. Es sind die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und die erheblichen Abweichungen von den Haushaltsansätzen erläutert.

Haushaltsrechnung Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd

Ergebnis 2015

Das Volumen der Jahresrechnung 2015 hat sich gegenüber der Planung um 167.724,37 € erhöht. Im Ergebnis kam die geplante Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 16.195 € nicht zum Tragen. Stattdessen konnten der Allgemeinen Rücklage 104.498,81 € zugeführt werden, was einer Ergebnisverbesserung von 120.693,81 € entspricht.

Verwaltungshaushalt 2015

Der Vollzug des Verwaltungshaushalts hat sich positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Die veranschlagte Zuführungsrate in Höhe von 118.305 € konnte um 85.730,12 € auf 204.035,12 € erhöht werden.

Auf der Einnahmenseite tragen vor allem Mehreinnahmen in Höhe von 92.714,25 € zur Verbesserung des Ergebnisses bei. Wie bereits in den Vorjahren konnte dieses Ergebnis maßgeblich durch höhere Einnahmen bei den Mieten und bei den Holzerlösen erzielt werden.

Des Weiteren gingen außerplanmäßige Zuschüsse für das Projekt Wohnungsnotfallhilfe und für das Seniorennetzwerk ein. Diese werden jedoch für Personal- und Sachausgaben in diesen Bereichen verwendet bzw. als Haushaltsausgaberest in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

Bei den Ausgabeposten, wie zum Beispiel der Gebäudeunterhaltung, der Unterhaltung und Ergänzung der Einrichtungen sowie der Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, wurden 28.030,35 € weniger in Anspruch genommen als geplant. Überplanmäßige Ausgaben sind bei den Posten Personal, Steuern und Geschäftsausga-



ben entstanden. Die höheren Personalkosten waren bedingt durch die Stundenerhöhung eines Mitarbeiters für den Bereich Wohnungsnotfallhilfe. Diese wurden jedoch über Drittmittel wieder vollständig finanziert.

Des Weiteren sind bei den Projektkosten („Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben“) im Bereich der Wohnungsnotfallhilfe, des Seniorennetzwerks und der Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz teilweise über- und außerplanmäßige Ausgaben entstanden. Allerdings wurden diese im Voraus über Zuweisungen und Zuschüsse, Spenden sowie Mittelüberträge vollständig finanziert.

Vermögenshaushalt 2015

Das Volumen des Vermögenshaushalts hat sich im Ergebnis gegenüber dem Haushaltsplan von 169.500 € um 75.010,12 € auf 244.510,12 € erhöht.

Durch die Steigerung des positiven Ergebnisses des Verwaltungshaushalts sowie durch geringfügige Mehreinnahmen bei Grundstücksveräußerungen und Einsparungen auf der Ausgabenseite des Vermögenshaushalts, konnte die im Haushaltsplan 2015 veranschlagte Entnahme aus der allgemeinen Rücklage mit 16.195 € unterbleiben. Stattdessen können der Allgemeinen Rücklage über den Vermögenshaushalt 104.498,81 € zugeführt werden.

Insgesamt waren Grundstückserlöse in Höhe von 35.000 € veranschlagt. Diese konnten jedoch in einem Umfang von 40.475 € erzielt werden.

Auf der Ausgabenseite wurden die Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € für die Brandschutzmaßnahmen (Amtshaus „Stadtbibliothek“) noch nicht in Anspruch genommen. Ein Haushaltsausgaberest wurde in derselben Höhe gebildet. Insgesamt wurden für diese Maßnahme 85.467,76 € ins nächste Haushaltsjahr übertragen. Weitere Restmittel für die Baumaßnahme „Be- und Entlüftung Drogerie“ in Höhe von 7.208,72 € wurden eingespart, da von der Realisierung dieses Vorhabens abgesehen wird.

Weitere Haushaltsausgabereste wurden für den Erwerb von Grundstücken, für den Erwerb von Einrichtungsgegenständen sowie für eine Erbschaft (Auflage Verwendung für den Salvator) in das Folgejahr 2016 übertragen.

Für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens - Anschaffung von Laptops für das Seniorennetzwerk und für das Projekt „Sorgende Gemeinschaften vor Ort“ – wurden 2015 Mittel verwendet. Zur Mitteldeckung dieser außerplanmäßigen Ausgaben erfolgten Mittelumschichtungen aus den Projekthaushaltsstellen.

Schuldenstand 2015

Der Schuldenstand am Ende des Rechnungsjahres 2015 beläuft sich auf 208.287,18 €. Im Vorjahr waren es 281.029,49 €. Die ordentlichen Tilgungen mit 72.742,31 € wurden geleistet. Eine außerordentliche Tilgung war 2015 nicht eingeplant.



Rücklage 2015

Der Rücklagenstand beträgt am 31.12.2015 793.776,05 €. Der Mindestbestand von 19.869,32 € ist eingehalten.

Vermögensrechnung 2015

Die Vermögensrechnung umfasst das gesamte Anlagevermögen der Stiftung. Das Sachanlagevermögen hat sich im Wesentlichen durch die jährlichen Abschreibungen (AfA), durch Erwerb und Veräußerung von Vermögen und durch Baukosten verändert. Die Kreditverpflichtungen haben sich durch die Tilgungen reduziert.

Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes

Neben dem Rechenschaftsbericht ist in der Anlage 2 der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes beigefügt.

Die Prüfung der Jahresrechnung ist gem. § 110 GemO zwingend vorgesehen. Danach ist die Jahresrechnung daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Haushaltsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

Nach Ziffer 11 des Schlussberichts für die Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd (S. 15 des Schlussberichts) ergibt sich für das Rechnungsprüfungsamt, aufgrund der durch die Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, kein Hinderungsgrund der einer Feststellung der Jahresrechnung entgegensteht.

Der Gemeinderat wird gebeten, die vorgelegte Jahresrechnung 2015 der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd festzustellen.